



Friedewald | Roßnagel | Geminn | Karaboga | Schindler [Hrsg.]

Data Sharing – Datenkapitalismus by Default?



Nomos

Privatheit und Selbstbestimmung in der digitalen Welt

Privacy and Self-Determination in the Digital World

herausgegeben von | edited by
Dr. Michael Friedewald
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Band | Volume 4

Michael Friedewald | Alexander Roßnagel
Christian Ludwig Geminn | Murat Karaboga
Stephan Schindler [Hrsg.]

Data Sharing – Datenkapitalismus by Default?



Nomos

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gestaltung Titelmotiv: Magdalena Vollmer

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1266-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4017-3

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748940173>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Das Teilen von Daten (Data Sharing) ist einerseits mit wirtschaftlichen Partikulairinteressen verbunden, andererseits soll es Werte für das Gemeinwohl hervorbringen. Zwar gibt es bereits dezentrale Ansätze, die es den Nutzer:innen ermöglichen sollen, ihre Daten selbstbestimmt zu teilen. Derzeit werden jedoch die geteilten Daten zumeist von zentralisierten Plattformen beherrscht. „Sharing“ bedeutet in diesem Kontext, dass die großen Branchenakteure exklusiv mit den Daten der Nutzenden arbeiten und diese ausschließlich für ihre Zwecke nutzen können. Um sich diesen Herausforderungen im Rahmen eines über die Wissenschaft hinausweisenden Diskurses zu stellen, veranstaltete die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte „Plattform Privatheit“ am 5. und 6. Oktober 2023 in Berlin die Konferenz „Data Sharing - Datenkapitalismus by Default?“. Der vorliegende Band stellt die wichtigsten Vorträge vor und reflektiert die dort angestoßenen Diskussionen.

Die Plattform Privatheit vernetzt interdisziplinäre wissenschaftliche Projekte, die vom BMBF im Rahmen der Förderlinie „Plattform Privatheit – Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung unterstützen“ gefördert werden. Diese Projekte werden vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe und der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) an der Universität Kassel wissenschaftlich koordiniert und kommunikativ begleitet. Die Plattform Privatheit versteht sich als eine Plattform für den fachlichen Austausch und erarbeitet Orientierungswissen für den öffentlichen Diskurs in Form wissenschaftlicher Publikationen, Tagungen, White- und Policy-Paper. Ziel der Plattform ist es, allen Bürger:innen einen reflektierten und selbstbestimmten Umgang mit ihren Daten, technischen Geräten und digitalen Anwendungen zu ermöglichen. Sie bereitet aktuelle Forschungsergebnisse für Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft auf und berät deren Akteur:innen zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten von Privatheit, Datenschutz und informationeller Selbstbestimmung.

Die Plattform Privatheit ist 2021 aus dem „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ hervorgegangen. Das „Forum Privatheit“ arbeitete acht Jahre lang, ebenfalls mit Förderung des BMBF

und ausgehend von technischen, juristischen, ökonomischen sowie geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen, an einem interdisziplinär fundierten, zeitgemäßen Verständnis von Privatheit und Selbstbestimmung. Hieran anknüpfend hat es Konzepte zur (Neu-) Bestimmung und Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung und des Privaten in der digitalen Welt erstellt und öffentlich kommuniziert. Die Plattform Privatheit führt diese Arbeiten auf breiterer Basis mit mehr Projekten fort. In dieser Tradition hat sie auch die Konferenz „Data Sharing - Datenkapitalismus by Default?“ durchgeführt.

Die inhaltliche Gestaltung der Konferenz erfolgte in Kooperation mit dem ersten im Rahmen der Plattform Privatheit durch das BMBF geförderten Projekt „Privatheit, Demokratie und Selbstbestimmung im Zeitalter von KI und Globalisierung“ (PRIDS), an dem neben dem Fraunhofer ISI und der Universität Kassel auch noch die Ludwig-Maximilians-Universität München, das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein sowie die Universitäten Tübingen und Duisburg-Essen beteiligt waren.

Als Herausgeber freuen wir uns, nun diesen Konferenzband präsentieren zu können. Wir danken insbesondere den Autor:innen für die Überarbeitung ihrer Vorträge und die Beisteuerung der jeweiligen Fachaufsätze. Ebenso zum Dank verpflichtet sind wir allen Beteiligten an der „Plattform Privatheit“ sowie den Kolleg:innen, die die in diesem Band veröffentlichten Texte begutachtet haben. Die Konferenz wäre ohne die vielfältige Unterstützung durch das interdisziplinäre Kollegium nicht möglich gewesen. Wir danken insbesondere all jenen, die organisatorisch oder inhaltlich an der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz mitgewirkt haben, darunter vor allem Susanne Ruhm, Greta Runge, Frank Ebbers, Murat Karaboga, Frederik Metzger, Sabine Muhr, Gina Ries, Stephanie Peter und Johannes Janik (Fraunhofer ISI) sowie Christian Geminn und Carsten Ochs (Universität Kassel), Marit Hansen und Felix Bieker (ULD), Andreas Baur (Universität Tübingen) sowie Ina Schiering (Ostfalia Hochschule). Darüber hinaus danken wir Barbara Ferrarese (Fraunhofer ISI) für die professionelle Wissenschaftskommunikation, Miriam Janke (Fusionistas) und Barbara Ferrarese für die lebendige Doppel-Moderation sowie Magdalena Vollmer für das Graphic Recording.

Dieser aus der Konferenz hervorgegangene Band wäre nicht ohne tatkräftige Unterstützung bei der Manuskriptbearbeitung und -korrektur zustande gekommen. Wir möchten uns sehr herzlich bedanken bei den Kolleg:innen, die die Begutachtung der Tagungsbeiträge übernommen haben.

Für die angenehme und zielführende Zusammenarbeit mit dem Nomos-Verlag danken wir Dr. Sandra Frey.

Unser besonderer Dank gilt Dr. Heike Prasse und Dr. Steffen Lohmann (BMBF) für die Förderung der Plattform Privatheit sowie die engagierte Unterstützung unserer Forschungsthemen. Auch danken wir Jan-Ole Malchow und Florian Patzer, die für den Projektträger VDI/VDE-IT die Forschungsarbeiten der Plattform Privatheit, die Vorbereitung der Konferenz und das Erscheinen des Bandes konstruktiv begleitet haben.

Die Herausgeber und das Team der „Plattform Privatheit“
Karlsruhe und Kassel, im Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

*Michael Friedewald, Alexander Roßnagel, Christian Geminn,
Murat Karaboga und Stephan Schindler*

Einleitung: Data Sharing – Datenkapitalismus by Default? 13

1 Keynote

Ulrich Kelber

The winner takes it all? Selbstbestimmung und Fairness beim Teilen
von Daten 29

2 Datenintermediäre: Neue Ansätze für das Data Sharing

Abel Reiberg, Crispin Niebel, Anna-Raphaela Schmitz

Governance von Datenräumen: Akteure, Strukturen und Phasen der
Datenraum-Governance 49

Paul C. Johannes, Maxi Nebel

Wenn die Datengenossenschaft für mich einwilligt: Zum speziellen
Datenvermittlungsdienst nach DGA 75

Oliver Vettermann

Die Infrastruktur, mein digitaler Zwilling und ich: Das Individuum
und die digitale Identität im Mittelpunkt des Datenkapitalismus 95

Stefanie Fuchsloch, Wolf Zinke, York Sure-Vetter

Drei Wünsche an die Datenpolitik – aus Sicht einer
Dateninfrastruktur 119

3 Regulierung des Datenteilens

Marco Wedel, Antonios Hazim und Alexandra Wudel

Europäische KI-Regulierung: Auf der Suche nach verbindlichen Ansätzen für Nachhaltigkeit und Inklusion 141

Gunnar Hempel, Michael Kubach

Öffentliche Verwaltung als Katalysator für selbstbestimmtes Datenteilen: Digitale Nachweise auf Basis von Registerdaten 163

Dagmar Gesmann-Nuissl und Stefanie Meyer

Die neue Ära des Datenhandels: Daten als Währung und Gegenleistung 185

4 Der datensouveräne Bürger

Lukas Schmitz

„Dann drück ich auf’s Mikro, wenn’s hier mal um Dinge geht...“:
Kreative Privatisierung. Der Umgang mit Privatheitsansprüchen in der Smart Speaker-Nutzung 215

Christopher Ruff, Alexander Orlowski, Andrea Horch

Datenautonomie im Smart Home: eine praktische/prototypische Umsetzung 243

Stefanie Brückner, F. Gerrik Verhees, Peter Schwarz, Andrea Pfennig, Stephen Gilbert

Standard Health Consent – Ein partizipativer Einwilligungsmanagement-Ansatz für die Nutzung von Gesundheitsdaten aus Apps und Wearables 265

Henrik Graßhoff und Stefan Schiffner

Zur Evaluation der digitalen Kontaktverfolgung: ein Debattenbeitrag 287

<i>Fabiola Böning und Uwe Laufs</i>	
Betroffenenrechte in der digitalen Selbstvermessung	301
<i>Daniel Franzen, Claudia Müller-Birn</i>	
Daten informiert teilen: Die Möglichkeiten von Differential Privacy für die Gesellschaft nutzbar machen	323
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bandes	349

